



Deutsche  
UNESCO-Kommission e.V.



**Nachhaltigkeit lernen**



Weltdekade der  
Vereinten Nationen  
2005-2014

**Bildung für  
nachhaltige  
Entwicklung**



# Die Umsetzung der UN-Dekade „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ (2005-2014) in Deutschland

Zwischenbericht für die Jahre 2004 bis 2007

Deutsche UNESCO-Kommission

# **Die Umsetzung der UN-Dekade „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ (2005-2014) in Deutschland**

---

Zwischenbericht für die Jahre 2004 bis 2007

Deutsche UNESCO-Kommission

**Die Umsetzung der UN-Dekade „Bildung für nachhaltige Entwicklung“  
(2005-2014) in Deutschland. Zwischenbericht für die Jahre 2004 bis  
2007**

Herausgegeben von:  
*Deutsche UNESCO-Kommission e.V. (DUK)*  
Colmantstr. 15  
53115 Bonn  
Fon: +49-228-688444-0  
Fax: +49-228-688444-79  
Mail: [sekretariat@esd.unesco.de](mailto:sekretariat@esd.unesco.de)  
[www.bne-portal.de](http://www.bne-portal.de)  
[www.unesco.de](http://www.unesco.de)

Autoren:  
*Gerhard de Haan, Vorsitzender des Nationalkomitees für die UN-Dekade  
„Bildung für nachhaltige Entwicklung“ (2005-2014);  
Alexander Leicht, Sekretariat UN-Dekade*

Unterstützt



Bundesministerium  
für Bildung  
und Forschung

Druck:  
*abc Copy, Bonn.*  
Auflage:  
200  
Titelabbildung:  
© DUK

*Diese Publikation enthält den redaktionell leicht überarbeiteten  
Abschlussbericht für das vom BMBF geförderte Projekt  
„Die Umsetzung der UN-Dekade „Bildung für nachhaltige Entwicklung“  
(2005-2014) in Deutschland in den Jahren 2004 bis 2007“.  
Laufzeit des Projekts: 1.7.2004-30.6.2007*

## Inhaltsverzeichnis

Hintergrund .....	5
Deutsche Dekade-Koordinierungsstelle: Sekretariat und Arbeitsstelle.....	5
Deutsches Nationalkomitee .....	6
Nationaler Aktionsplan mit Maßnahmenkatalog .....	10
Runder Tisch .....	11
Arbeitsgruppen .....	14
Offizielle deutsche Dekade-Projekte .....	15
Bundesweite Veranstaltungen und Publikationen .....	17
UN-Dekade international: Aktivitäten und Veranstaltungen .....	22
Internet-Portal Bildung für nachhaltige Entwicklung .....	29
Öffentlichkeitsarbeit .....	31
Zusammenfassende Bewertung und Schlussfolgerungen .....	33
Publikationen .....	35



## Hintergrund

Die UN-Dekade „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ wurde von den Vereinten Nationen im Jahr 2002 in der Folge des Weltgipfels für nachhaltige Entwicklung in Johannesburg für die Jahre 2005 bis 2014 ausgerufen. Ziel der Dekade ist die Verankerung des Leitbilds der nachhaltigen Entwicklung in allen Bereichen der Bildung. In einem einstimmigen Beschluss vom 1. Juli 2004 hat der Deutsche Bundestag die Bundesregierung zur Ausgestaltung der UN-Dekade in Deutschland aufgefordert und die Bundesregierung gebeten, „die Deutsche UNESCO-Kommission mit der Koordinierung der über die staatliche Ebene hinaus reichenden nationalen Aktivitäten im Rahmen der Weltdekade [...] zu beauftragen und sie zur Erfüllung dieser Aufgabe ausreichend finanziell auszustatten“ (Drucksache 15/3472). Die Deutsche UNESCO-Kommission kommt diesem Auftrag mit der für die Dekade eingerichteten und vom BMBF finanzierten deutschen Koordinierungsstelle nach.

## Deutsche Dekade-Koordinierungsstelle: Sekretariat und Arbeitsstelle

Zur operativen Umsetzung der deutschen Koordinierung der UN-Dekade „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ wurde mit Förderung des BMBF eine Koordinierungsstelle eingerichtet. Sie teilt sich auf in ein Sekretariat, angesiedelt bei der Deutschen UNESCO-Kommission in Bonn, und eine Arbeitsstelle beim Vorsitzenden des Nationalkomitees, angesiedelt an der Freien Universität Berlin. Die Berliner Arbeitsstelle wurde mit Hilfe eines Untervertrags zwischen Deutscher UNESCO-Kommission und FU Berlin eingerichtet. Bereits im Vorfeld der Dekade konnte sich die Koordinierungsstelle als zentraler Ansprechpartner zur UN-Dekade in Deutschland etablieren und baute diese Stellung kontinuierlich weiter aus. Dies zeigt die manchmal kaum zu bewältigende Fülle von Anfragen aus Politik und Zivilgesellschaft, darunter Informationsanfragen und Kooperationsangebote zu konkreten

Aktivitäten. Auch international hat sich die Koordinierungsstelle angesichts der herausgehobenen Stellung Deutschlands bei der Umsetzung der Dekade schnell als wichtiger Ansprechpartner etabliert.

Neben den im Folgenden erläuterten Aktivitäten, die von der Koordinierungsstelle operativ betreut wurden, umfasste die Tätigkeit auch Beratungsdienstleistungen gegenüber der Bundesregierung und anderen öffentlichen Stellen zur Umsetzung der UN-Dekade in Deutschland gemäß des satzungsmäßigen Auftrags der Deutschen UNESCO-Kommission, die „Bundesregierung und die übrigen zuständigen Stellen in allen Fragen zu beraten, die sich aus der Mitgliedschaft der Bundesrepublik Deutschland in der UNESCO ergeben“. Dazu gehörten insbesondere: Mitwirkung am Bericht der Bundesregierung zur Bildung für eine nachhaltige Entwicklung, Berichterstattung gegenüber dem Parlament, Abstimmungs- und Informationsgespräche mit Bundes- und Länderministerien, Teilnahme an Ressortbesprechungen. Einen Schwerpunkt bildete zudem die Zuarbeit zum zuständigen BMBF-Referat in Angelegenheiten der internationalen Anbindung der deutschen Dekade-Aktivitäten.

## **Deutsches Nationalkomitee**

Das Nationalkomitee für die UN-Dekade wurde als das zentrale Abstimmungs- und Steuerungsgremium für die Aktivitäten zur Dekade in Deutschland von der Deutschen UNESCO-Kommission in Abstimmung mit dem BMBF berufen und hat sich am 27. Mai 2004 konstituiert. Seiner Zusammensetzung liegt die Überlegung zu Grunde, dass Bildung für nachhaltige Entwicklung nur in enger Abstimmung der unterschiedlichen politischen Akteure und von Politik und Zivilgesellschaft wirkungsvoll umgesetzt werden kann. Dem Komitee gehören die einschlägigen Bundesministerien, das Parlament, die Länder, Kommunen, die Privatwirtschaft, Medien und Nichtregierungsorganisationen sowie Fachwissenschaftler an. Seit Anfang 2006 sind auch zwei Schülervertreter am Nationalkomitee beteiligt. Mittels eines Rotationsverfahrens sollen im Lauf der Dekade alle Landesschülervertretungen einmal Mitglieder des Nationalkomitees sein. Im

Nationalkomitee sind die Bildungsbereiche – vom Elementarbereich über die berufliche Bildung zur Hochschule – und das breite inhaltliche Spektrum der Bildung für nachhaltige Entwicklung – entwicklungs- politische Bildung, Umweltbildung, Verbraucherbildung etc. – vertreten (siehe Kasten). Diese Zusammensetzung stellt sicher, dass programmatische und organisatorische Entscheidungen zur Umsetzung der Dekade auf der Grundlage großen Sachverständs gefällt werden und auf einem breiten politischen Konsens beruhen. Das Nationalkomitee trägt damit auch entscheidend zur Förderung integrativer Ansätze der Bildung für nachhaltige Entwicklung bei. Vorsitzender ist Prof. Dr. Gerhard de Haan, Leiter des Arbeitsbereichs Erziehungswissenschaftliche Zukunftsforschung an der Freien Universität Berlin.

Das Nationalkomitee kam in den Jahren 2004 bis 2007 insgesamt zu acht Sitzungen zusammen. Die Schwerpunkte der Beratungen des Komitees entsprechen größtenteils den Schwerpunkten und Akzentsetzungen dieses Berichts und werden deshalb an dieser Stelle nicht eigens ausgeführt. Hingewiesen sei hier jedoch auf den Beschluss des Nationalkomitees, die Umsetzung der Dekade in Deutschland an Jahresthemen zu orientieren. Ziel der Festlegung von Jahresthemen ist es, die Aktivitäten der Dekade-Akteure innerhalb und außerhalb des Nationalkomitees besser zu fokussieren, neue Partner zu aktivieren und die Anliegen der Bildung für nachhaltige Entwicklung besser kommunizierbar zu machen. Folgende Themen wurden beschlossen: 2007: Kulturelle Vielfalt; 2008: Wasser; 2009: Energie; 2010: Geld; 2011: Stadt; 2012: Ernährung; 2013: Mobilität; 2014: Kein eigenes Thema, sondern Zusammenführen der bisherigen Themen im Abschlussjahr.

Die Beratungen des Nationalkomitees waren bisher gekennzeichnet vom großen Engagement der Mitglieder für die Anliegen der UN-Dekade. Annähernd jede der vertretenen Institutionen oder Einrichtungen hat substantielle eigene Aktivitäten zur Dekade entwickelt. Zwischen den Sitzungen brachten die Mitglieder ihre Expertise im E-Mail-Verfahren ein und wurden durch regelmäßige elektronische Rundschreiben über die Umsetzung der Dekade und die Aktivitäten der Koordinierungsstelle informiert.

Am 18. Oktober 2006 berichtete der Präsident der Deutschen UNESCO-Kommission, Minister Walter Hirche, auf Einladung der Vorsitzenden

Ulla Burchardt, MdB, dem Ausschuss für Bildung, Forschung und Technikfolgenabschätzung des Deutschen Bundestags über die Umsetzung der UN-Dekade. Der Bericht des Präsidenten der Deutschen UNESCO-Kommission zur Umsetzung der Dekade als politisch-zivilgesellschaftliches Gemeinschaftsprojekt stieß auf großes Interesse der Abgeordneten.

Bundespräsident Horst Köhler hat am 17. Januar 2005 die Schirmherrschaft über die deutsche Umsetzung der Dekade übernommen.

### Mitglieder des Nationalkomitees für die UN-Dekade (Stand Juni 2007):

Volker Angres (ZDF, Redaktion Umwelt)

Petra Bierwirth, MdB (Ausschuss für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit des Deutschen Bundestages)

Ulla Burchardt, MdB (Ausschuss für Bildung, Forschung und Technikfolgenabschätzung des Deutschen Bundestages)

Dr. Ignacio Campino (Deutsche Telekom, Corporate Sustainability and Citizenship)

Prof. Dr. Gerhard de Haan (Freie Universität Berlin, Arbeitsbereich Erziehungswissenschaftliche Zukunftsforschung) – Vorsitzender des Nationalkomitees

Annette Dieckmann (Arbeitsgemeinschaft Natur- und Umweltbildung Bundesverband e.V.)

Dr. Andreas Diettrich (Bundesinstitut für Berufsbildung)

MinDirig. Dr. Volker Ducklau (BMZ)

Prof. Dr.-Ing. Peter Eyerer (Fraunhofer-Institut für Chemische Technologie)

Marco George (Landesschülerrat Brandenburg)

Eva Goris (Bild am Sonntag, Ressort Umwelt)

Bettina Heinrich (Deutscher Städtetag)

MinDirig. Karl-Heinz Held (Kultusministerkonferenz der Länder)

Hendrik Hey (Welt der Wunder GmbH/H5B5 GmbH)

Klaus Hübner (Deutscher Naturschutzring)

Julia Hüttenrauch (Landesschülerbeirat Baden-Württemberg)

MinDirig'in Dr. Christina Kindervater (Kultusministerkonferenz der Länder)

MinDirig. Hans Konrad Koch (BMBF)

Prof. Dr. Lenelis Kruse-Graumann (Universität Heidelberg, Psychologisches Institut) – Stellvertretende Vorsitzende des Nationalkomitees

Thomas Loster (Münchener Rück Stiftung)

Prof. Dr. Gerd Michelsen (Universität Lüneburg, Institut für Umweltkommunikation)

Prof. Dr. Edda Müller (Verbraucherzentrale Bundesverband e.V.)

Ingrid Müller (BMU)

Werner Netzel (Deutscher Sparkassen- und Giroverband)

Prof. Dr. Dr. Franz Josef Radermacher (Forschungsinstitut für anwendungsorientierte Wissensverarbeitung)

Gertrud Sahler (Man-and-the-Biosphere-Nationalkomitee)

Staatssekretär Dr. Alexander Schink (Umweltministerkonferenz der Länder)

Jörg-Robert Schreiber (Verband Entwicklungspolitik deutscher Nichtregierungsorganisationen)

Hubert Weinzierl (Rat für nachhaltige Entwicklung)

Dr. Ulrich Witte (Deutsche Bundesstiftung Umwelt)

Prof. Dr. Christoph Wulf (Freie Universität Berlin)

Dr. Roland Bernecker, Generalsekretär der Deutschen UNESCO-Kommission

## **Nationaler Aktionsplan mit Maßnahmenkatalog**

Der Nationale Aktionsplan für die UN-Dekade in Deutschland wurde von den Mitgliedern des Nationalkomitees gemeinsam mit den Akteuren des Runden Tisches in einer breiten Konsultation in der zweiten Jahreshälfte 2004 erarbeitet. Er wurde am 20. Dezember 2004 vom Nationalkomitee angenommen und am 13. Januar 2005 der Öffentlichkeit vorgestellt. Der Aktionsplan hat sich schnell als das zentrale Referenzdokument für die Umsetzung der UN-Dekade in Deutschland etabliert und ist als ein entscheidender strategischer Beitrag zur Integration von Bildung für nachhaltige Entwicklung in die Bildungspraxis anzusehen. Als übergreifendes Ziel der Dekade definiert der Aktionsplan die Verankerung des Leitbilds der nachhaltigen Entwicklung in allen Bereichen des Bildungswesens. Dies soll mit Hilfe von vier strategischen Zielen erreicht werden:

1. Weiterentwicklung und Bündelung der Aktivitäten sowie Transfer guter Praxis in die Breite
2. Vernetzung der Akteure der Bildung für nachhaltige Entwicklung
3. Verbesserung der öffentlichen Wahrnehmung von Bildung für nachhaltige Entwicklung
4. Verstärkung internationaler Kooperationen

Bestandteil des Nationalen Aktionsplans ist ein Maßnahmenkatalog, der am 17. Mai 2005 verabschiedet wurde. Er ist eines der zentralen politischen Instrumente des Nationalkomitees, um auf eine Umsteuerung des Bildungs-sektors auf das Leitbild der nachhaltigen Entwicklung hinzuwirken. In Ergänzung zu den eher lokal und regional ausgerichteten Dekade-Projekten, die weiter unten erläutert werden, versammelt der Maßnahmenkatalog strukturelle Beiträge zur Bildung für nachhaltige Entwicklung, die einen strategischen Anspruch und eine mindestens überregionale Reichweite haben. Die eingetragenen Maßnahmen spielen damit eine wichtige Rolle beim Transfer der Bildung für nachhaltige Entwicklung in die Breite und für die Erhöhung der öffentlichen Akzeptanz der Bildung für nachhaltige Entwicklung.

Im Jahr 2006 wurden die in den Maßnahmenkatalog aufgenommenen Bildungsaktivitäten von einer hierfür eingerichteten Arbeitsgruppe, die

vom UNESCO-Lehrstuhl „Hochschulbildung für nachhaltige Entwicklung“ an der Universität Lüneburg koordiniert wird, evaluiert. Die Evaluation ergab, dass die Maßnahmen zum allergrößten Teil auf einem guten Weg der Umsetzung sind, gleichzeitig aber noch zahlreiche ‚weiße Flecken‘ zu konstatieren sind. So sind beispielsweise der Bereich Forschung und Lehre an Hochschulen sowie Aktivitäten von Unternehmen und privatwirtschaftlichen Organisationen noch nicht ausreichend im Aktionsplan vertreten. Auf der Grundlage der Evaluation sollen im weiteren Verlauf der Dekade zusätzliche Maßnahmen auf den Weg gebracht werden. Eine Aktualisierung des Aktionsplans mit Maßnahmenkatalog ist auf der Grundlage der Evaluation für 2008 geplant.

Der Aktionsplan mit Maßnahmenkatalog liegt in einer Druck- und einer Online-Fassung sowie in einer englischen, französischen und spanischen Kurzfassung vor. Die Druckexemplare werden an Entscheidungsträger und Multiplikatoren übermittelt. Die strategische Bedeutung des Dokumentes wird nicht zuletzt durch die Auswirkungen auf die Aktivitäten in den Bundesländern deutlich, die sich die inhaltliche Ausrichtung und Struktur des Nationalen Aktionsplans bei der Erstellung eigener Aktionspläne weitgehend zu Eigen gemacht haben. Landesaktionspläne liegen bisher in den Bundesländern Baden-Württemberg, Nordrhein-Westfalen, Hamburg, Thüringen, Saarland, Schleswig-Holstein und Sachsen-Anhalt vor. In weiteren Bundesländern ist die Entwicklung eines Landesaktionsplans beabsichtigt.

## **Runder Tisch**

Ziel des Runden Tisches der UN-Dekade ist es, die Umsetzung der Dekade in Deutschland auf eine breite Basis zu stellen und die Vernetzung der Akteure der Bildung für nachhaltige Entwicklung zu befördern. Die Treffen des Runden Tisches dienen in diesem Zusammenhang dazu, den Ist-Zustand der nationalen und internationalen Umsetzungsarbeit der UN-Dekade festzustellen, auf partizipativem Wege eine Einschätzung möglichst vieler zentraler Beteiligter einzuholen, aktuelle Fragestellungen der Bildung für nachhaltige

Entwicklung in Workshops zu erörtern und auf dieser Grundlage strategische Leitlinien für die weitere Umsetzung zu erarbeiten. Das Gremium wurde vom Nationalkomitee im Jahr 2004 initiiert und versammelt etwa 100 der wichtigsten Experten, Verbände und Initiativen der Bildung für nachhaltige Entwicklung in Deutschland. Der Runde Tisch kommt jährlich ein Mal zusammen. Die Sitzungen finden in wechselnden Bundesländern und seit 2005 auf Einladung des jeweiligen Ministerpräsidenten statt.

Der erste Runde Tisch kam am 2. November 2004 in Berlin zusammen. Auf einen ersten Aufruf im Sommer 2004 bekundeten über 350 Organisationen ihr Interesse zur Mitarbeit. Um die Arbeitsfähigkeit des Gremiums zu wahren, verständigte sich das Nationalkomitee darauf, 100 Einrichtungen auszuwählen und dabei die unterschiedlichen Bildungsbereiche und -stufen sowie die verschiedenen Organisationsformen – von Ministerien bis Nicht-regierungsorganisationen – zu berücksichtigen.

Im Jahr 2005 tagte der Runde Tisch am 14. November auf Einladung von Ministerpräsident Dieter Althaus und der Präsidentin des Landtags, Prof. Dr. Dagmar Schipanski, im Thüringer Landtag in Erfurt. Die Fragen „Wo stehen wir nach einem Jahr UN-Dekade? Was sind die Schwerpunkte bei der weiteren Umsetzung?“ standen im Mittelpunkt des Plenums und der sechs Arbeitsgruppen. Um dem großen Informationsbedarf an der deutschen Dekade-Umsetzung im Ausland nachzukommen, wurden als Gäste auch Vertreter aus neun anderen UNESCO-Mitgliedstaaten eingeladen.

Im Jahr 2006 tagte der Runde Tisch am 29. und 30. November auf Einladung des nordrhein-westfälischen Ministerpräsidenten Jürgen Rüttgers im Post Tower in Bonn im Rahmen einer „Bonner Woche zur UN-Dekade“, die von der Deutschen UNESCO-Kommission in Kooperation mit der Landesregierung Nordrhein-Westfalen und der Stadt Bonn veranstaltet wurde. Anlässlich des Runden Tisches stellte Eckhard Uhlenberg, Minister für Umwelt und Natur-schutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz, den Landesaktionsplan für Nordrhein-Westfalen der Öffentlichkeit vor. Im Jahr 2006 wurde das Veranstaltungsformat auf eineinhalb Tage erweitert, um dem großen Bedarf der Beteiligten nach Beratung und Austausch nachzukommen. Eröffnet wurde der Runde

Tisch vom nordrhein-westfälischen Umweltminister Eckhard Uhlenberg und von Kornelia Haugg, Leiterin der Abteilung „Berufliche Bildung, Lebenslanges Lernen“ im BMBF. Als internationale Vertreter nahmen unter anderem Akpezi Ogbuigwe, Leiterin der Umweltbildungsabteilung von UNEP, Aline Bory-Adams, Leiterin der Sektion Bildung für nachhaltige Entwicklung der UNESCO, und Carl Lindberg, Mitglied des ‚High-level panel‘, das den Generaldirektor der UNESCO zur UN-Dekade berät, teil. Insgesamt waren 20 internationale Gäste am Runden Tisch vertreten, die zuvor am internationalen Workshop zur Dekade teilgenommen hatten. Weitere Elemente der Bonner Woche waren ein Kongress der Landesregierung und des nordrhein-westfälischen „Aktionsnetzwerkes Zukunft Lernen“ zur Bildung für nachhaltige Entwicklung in Nordrhein-Westfalen sowie ein Empfang für die Mitglieder des Nationalkomitees und des Runden Tisches durch Ministerpräsident Rüttgers und die Bonner Oberbürgermeisterin Bärbel Dieckmann.

Der Runde Tisch erweist sich als das einmal im Jahr stattfindende, große deutsche Dekade-Treffen als wertvolles sowie attraktives Vernetzungsinstrument für die Akteure der Bildung für nachhaltige Entwicklung und leistet damit einen wichtigen Beitrag zum ersten strategischen Ziel des Nationalen Aktionsplans. Der Runde Tisch stößt unter Experten und Einrichtungen der Bildung für nachhaltige Entwicklung auf großes Interesse. Bei der Koordinierungsstelle gingen im Projektzeitraum laufend neue Anfragen zur Mitarbeit ein. Um sicherzustellen, dass die strategisch entscheidenden und engagierten Akteure der Bildung für nachhaltige Entwicklung am Runden Tisch vertreten sind, wird das Gremium turnusmäßig alle zwei Jahre neu besetzt. Für das Treffen im Herbst 2007, das auf Einladung des baden-württembergischen Ministerpräsidenten Günther H. Oettinger in Stuttgart stattfindet, wurde der Runde Tisch vom Nationalkomitee in seiner Sitzung vom 23. Mai 2007 neu gewählt.

## Arbeitsgruppen

Da der Runde Tisch alleine dem Bedürfnis nach Vernetzung und programmatischer Beteiligung der Akteure nicht gerecht werden kann, und um zwischen den jährlichen Treffen eine kontinuierliche, ergebnisorientierte Arbeit zu gewährleisten, wurden mehrere Arbeitsgruppen eingerichtet. Es bestehen Arbeitsgruppen zu den Bereichen Elementarpädagogik, Schule, Hochschule, Berufliche Aus- und Weiterbildung, Informelles Lernen, Außerschulische und Weiterbildung sowie Verbraucherbildung in Finanzfragen und zu Konsum. Daneben werden die Dekade-Jahresthemen von eigenen Arbeitsgruppen betreut. Die Arbeitsgruppen rekrutieren sich aus Mitgliedern des Runden Tisches und weiteren Interessenten und haben zwischen 10 und 30 Mitglieder. Durch eine Kontaktperson im Nationalkomitee sind sie an die Arbeit des Komitees angebunden, das sich als Clearingstelle und politischer Arm für die Aktivitäten der AGs versteht. Die AG-Sitzungen haben jeweils eigene Sprecher/innen, die die AG-Treffen vorbereiten und leiten. Gleichzeitig hat sich eine enge Betreuung von Seiten der Koordinierungsstelle als erforderlich erwiesen.

Die AGs haben nach der Konstituierungsphase im Jahr 2005 signifikante Aktivitäten entfaltet. Aufgaben aller Arbeitsgruppen sind: Begleitung der Maßnahmen des Maßnahmenkatalogs, Netzwerkbildung und insbesondere die Entwicklung von Strategien und Konzeptionen zur Bildung für nachhaltige Entwicklung in Bezug auf einzelne Bildungsbereiche und Themen. Als besonders erfolgreiche Aktivität einer AG ist die Vorbereitung einer Empfehlung zur Bildung für nachhaltige Entwicklung in der Schule hervorzuheben. Die Empfehlung wurde auf Initiative und unter Beteiligung der AG Schule erarbeitet und am 15. Juni 2007 von den Präsidenten der Kultusministerkonferenz der Länder und der Deutschen UNESCO-Kommission als gemeinsamer Beitrag beider Einrichtungen zur UN-Dekade unterzeichnet.

Insgesamt betrachtet stellen die Arbeitsgruppen eine wichtige Ressource an Expertise für die Umsetzung der UN-Dekade dar. Sie sind für viele Institutionen eine gute Möglichkeit, die vorhandene Fachkompetenz jenseits bestehender Strukturen und etablierter Abläufe zum Einsatz zu bringen. Die Arbeitsgruppen bauten ihre Aktivitäten in den

ersten Jahren der Dekade kontinuierlich aus, auch im weiteren Verlauf der Dekade ist daher mit signifikanten Beiträgen und einer zunehmend stärkeren Vernetzung zu rechnen. Eine Herausforderung besteht jedoch darin, die AGs einerseits stärker zur Eigenverantwortung zu ermuntern, andererseits aber ihre Anbindung an die Zielsetzungen der deutschen Dekade-Umsetzung sicherzustellen.

## **Offizielle deutsche Dekade-Projekte**

Die Auszeichnung von „Offiziellen Projekten der UN-Dekade“ durch das Nationalkomitee verlief in den ersten Jahren der Dekade ausgesprochen erfolgreich. Das Auszeichnungsverfahren für qualitativ hochwertige und innovative Bildungsaktivitäten wurde entwickelt, um gute Praxisbeispiele in der Öffentlichkeit sichtbar zu machen und die Anliegen der Bildung für nachhaltige Entwicklung in die Breite zu tragen. Projekte reichen ihre Bewerbungen mittels eines im Internet verfügbaren Formulars ein. Die Bewerbungen werden von einer von Mitgliedern des Nationalkomitees besetzten Jury begutachtet. Die Anerkennung geht mit dem Recht einher, sich mittels des Dekade-Logos und einer Fahne als offizieller deutscher Beitrag zur UN-Dekade zu präsentieren. Kriterien für die Auszeichnung sind ein innovativer Ansatz des Projekts, Modellhaftigkeit und die Bereitschaft, den Aktivitäten ein komplexes Nachhaltigkeitsverständnis zu Grunde zu legen, das gleichermaßen die Erfordernisse ökonomischer, ökologischer und sozialer Zukunftsfähigkeit berücksichtigt. Das Verfahren stößt auf ausnehmend positive Resonanz in der Fachöffentlichkeit und den lokalen Medien und ist als hervorragende Möglichkeit einzuschätzen, deutlich zu machen, wie Bildung für nachhaltige Entwicklung konkret und vor Ort umgesetzt wird. Die ‚Auszeichnung durch die UNESCO‘ hat sich als Qualitätsmerkmal etabliert.

Bis Mitte 2007 wurden knapp 500 Initiativen als offizielle deutsche Projekte zur UN-Dekade anerkannt. Darunter finden sich etwa das Schulprojekt „Chat der Welten“, in dem sich Jugendliche in Deutsch-

land mit Jugendlichen in Ländern des Südens per Internet über umwelt- und entwicklungs-politische Themen austauschen, die „Transfair Aktionswoche“ des Warenhauses Karstadt, und die Ausbildung von „Schülermentoren für Natur- und Umweltschutz“ in Baden-Württemberg, die ihren Altersgenossen Fragen der nachhaltigen Energienutzung nahe bringen. Etwa vier Mal pro Jahr bekommen neu ausgezeichnete Projekte in einer feierlichen Veranstaltung unter hochrangiger Beteiligung ihre Urkunde überreicht. Bei der Auszeichnungsveranstaltung anlässlich der Bildungsmesse didacta 2005 nahm der stellvertretende UNESCO-Generaldirektor für Naturwissenschaften die Auszeichnung vor, die Auszeichnungsveranstaltungen bei den jährlichen Runden Tischen fanden unter Minister- bzw. Staatssekretärbeteiligung statt. Die deutsche Auszeichnung von Dekade-Projekten erregte auch international Interesse. Österreich, die Schweiz und Ungarn haben eine ähnliche Zertifizierung eingeführt, weitere UNESCO-Mitgliedstaaten prüfen dies. Alle deutschen Projekte sind über das Internetportal der Dekade einzusehen.

Das Nationalkomitee beschloss auf seiner Sitzung vom 16. Mai 2006 in Osnabrück die Einführung einer neuen Auszeichnungskategorie für „Kommunen der UN-Dekade“. Das Verfahren und die Kriterien wurden mit den kommunalen Spitzenverbänden abgestimmt und soll dazu beitragen, die lokale Verankerung der Bildung für nachhaltige Entwicklung zu stärken. Beim Runden Tisch 2006 konnten mit Hamburg, Heidelberg und Neumarkt in der Oberpfalz die ersten „Städte der UN-Dekade“ ausgezeichnet werden.

Im Jahr 2006 wurden erstmals Projekte ausgezeichnet, die eine Wiederbewerbung eingereicht hatten, nachdem sie bereits 2005/2006 als Projekte der UN-Dekade anerkannt waren. Bei Wiederbewerbungen begutachtet die Jury des Nationalkomitees die Antragsteller auf ihren Entwicklungsfortschritt. Bei der Erstbewerbung werden eher weite Kriterien angelegt, um Projekte ‚ins Boot zu holen‘ und zur Mitarbeit zu gewinnen – freilich auf der Grundlage klar definierter Qualitätsstandards (die Anerkennungsquote liegt bei etwa 60%). Bei einem zweiten Antrag soll dann sichergestellt werden, dass sich die Projekte weiter in Richtung auf ein integratives Konzept von Bildung für nachhaltige Entwicklung entwickeln und ihre Breitenwirkung verstärken.

## **Bundesweite Veranstaltungen und Publikationen**

Im Rahmen der Umsetzung der UN-Dekade in Deutschland führte die Deutsche UNESCO-Kommission mehrere bundesweite Veranstaltungen federführend oder als Kooperationspartner durch, die im Folgenden in einer Auswahl erläutert werden. Veranstaltungen mit einem schwerpunktmäßig internationalen Bezug sind weiter unten aufgeführt, die jährlichen Runden Tische wurden oben erläutert.

### **Bundesweite Auftaktveranstaltung, 13. Januar 2005**

Als erster Mitgliedstaat der UNESCO organisierte Deutschland am 13. Januar 2005 eine offizielle Auftaktveranstaltung für die UN-Dekade. Die Veranstaltung wurde gemeinsam vom BMBF, der Deutschen UNESCO-Kommission und dem ZDF vorbereitet und fand im ZDF-Sendezentrum in Mainz statt. Über 300 Gäste aus Politik und Bildung kamen für die eintägige Konferenz zusammen, die von einer Ausstellung guter Praxisbeispiele im Foyer des Sendezentrums begleitet wurde. Die Hauptvorträge wurden gehalten von der Vorsitzenden des Bundesverbands der Verbraucherzentralen, Prof. Dr. Edda Müller, dem Träger des Alternativen Nobelpreises Prof. Dr. Michael Succow und von Prof. Dr. Norbert Walter, Chefvolkswirt der Deutschen Bank. Der Parlamentarische Staatssekretär im BMBF, Ulrich Kasparick, der Vorsitzende des Nationalkomitees, Prof. Dr. Gerhard de Haan, und der Präsident der Deutschen UNESCO-Kommission, Minister Walter Hirche, stellten den Nationalen Aktionsplan für die Dekade vor. Bei der Veranstaltung wurde der große Enthusiasmus deutlich, mit dem Politik und Zivilgesellschaft die UN-Dekade begrüßten. Die Konferenz wurde in großen Teilen vom Sender Phoenix übertragen, das heute journal berichtete über die Veranstaltung.

## Bildungsmesse didacta

Mit Unterstützung des Didacta-Verbandes präsentierte die Koordinierungsstelle von Beginn der Dekade an die deutsche Umsetzung jedes Jahr auf Europas größter Bildungsmesse didacta. Den Auftakt machte eine von 250 Personen besuchte Podiumsdiskussion bei der didacta 2005 am 1. März 2005 in Stuttgart, dem „UNESCO-Tag“ der didacta. Der Parlamentarische Staatssekretär im BMBF, Ulrich Kasparick, hielt den Hauptvortrag. Unter den Podiumsteilnehmer waren das Mitglied des Nationalkomitees für die UN-Dekade Prof. Dr. Ernst Ulrich von Weizsäcker, MdB, und der Beigeordnete UNESCO-Generaldirektor für Naturwissenschaften, Prof. Dr. Walter Erdelen. Im Anschluss fand die erste Auszeichnung offizieller deutscher Dekade-Projekte statt. Der Podiumsdiskussion ging eine Pressekonferenz mit den Diskussions-Teilnehmern voraus, die nach Auskunft des Didacta-Verbandes zu den bestbesuchten Pressekonferenzen der vergangenen Bildungsmessen überhaupt gehörte. Der Didacta Verband ermöglichte der Deutschen UNESCO-Kommission auch einen eigenen Stand während der gesamten Laufzeit der Messe.

Die didacta 2006 in Hannover umfasste neben einer Podiumsdiskussion und der Auszeichnung neuer offizieller Projekte am 21. Februar 2006 auch eine Sonderschau zur deutschen und internationalen Dekade-Umsetzung. Zum Thema „Wie messen wir, ob wir vorankommen? Erfolgskriterien und Qualitätssicherung bei der Umsetzung der UN-Dekade ‚Bildung für nachhaltige Entwicklung‘“ diskutierten Dr. Dorothee Harenberg vom Bundesministerium für Bildung und Forschung, Cordula Vieth von der Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt, Hamburg, und Vertreterin der Norddeutschen Partnerschaft zur Unterstützung der UN-Dekade, der Vorsitzende des Nationalkomitees für die UN-Dekade Prof. Dr. Gerhard de Haan, der Inhaber des UNESCO-Lehrstuhls „Hochschulbildung für nachhaltige Entwicklung“ an der Universität Lüneburg Prof. Dr. Gerd Michelsen, Ulrich Nitschke, InWEnt, sowie Markus Reichling, Deutsche Telekom, vor etwa 250 Zuschauern. Die Sonderschau präsentierte nationale und internationale Beispielprojekte der Bildung für nachhaltige Entwicklung, darunter das Internetprojekt sustain.no aus Norwegen, die Umweltbildungsmaterialien GreenPack aus Ungarn sowie die KinderKulturKarawane aus Deutsch-

land. Am 20. Februar, dem Eröffnungstag der Messe, statteten Bundesministerin Dr. Annette Schavan und EU-Kommissar Jan Figel der Sonderschau einen ausführlichen Besuch ab.

Auch bei der didacta 2007 in Köln war die deutsche Dekade-Umsetzung am 28. Februar 2007 mit einer Podiumsdiskussion und einer Projekt-Auszeichnungsveranstaltung vertreten. Anlässlich des Dekade-Jahresthemas erörterte die Diskussion unterschiedliche Aspekte des Zusammenhangs von Kultur und nachhaltiger Entwicklung. Teilnehmer waren Carolin Baedeker, Wuppertal-Institut, Dr. Peter J. Bumke, Leiter des Goethe-Instituts Jakarta, Samuel Fleiner, Kurator der Recyclingkunst-Ausstellung RE-ART One, Karin Heyl, Geschäftsführerin der Crespo Foundation, und Prof. Dr. Christoph Wulf, Nationalkomitee für die UN-Dekade. Moderiert wurde die Podiumsdiskussion von der Vizepräsidentin der Deutschen UNESCO-Kommission Dr. Verena Metz-Mangold, die im Anschluss gemeinsam mit dem Vorsitzenden des Nationalkomitees für die UN-Dekade Prof. Dr. Gerhard de Haan die Auszeichnung neuer offizieller Projekte der UN-Dekade vornahm. Die Deutsche UNESCO-Kommission gestaltete zudem eine umfangreiche Sonderschau „Globale Gerechtigkeit und kulturelle Vielfalt – UN-Dekade ‚Bildung für nachhaltige Entwicklung‘“ mit nationalen und internationalen Beispielprojekten. Am 27. Februar 2007 besuchten Andreas Storm, Parlamentarischer Staatssekretär im BMBF, und Barbara Sommer, Ministerin für Schule und Weiterbildung des Landes Nordrhein-Westfalen, die Sonderschau.

## Fachkonferenz „Kulturelle Bildung und Bildung für nachhaltige Entwicklung“, 22. Juni 2006

In Kooperation mit der Konrad-Adenauer-Stiftung veranstaltete die Koordinierungsstelle am 22. Juni 2006 in Berlin eine Fachkonferenz zum Thema kulturelle Bildung und Bildung für nachhaltige Entwicklung mit über 60 Teilnehmern. Referenten waren Prof. Dr. Gerhard de Haan, Vorsitzender des Nationalkomitees für die UN-Dekade, Prof. Dr. Max Fuchs, Vorsitzender des Deutschen Kulturrats, Dr. Michael Wimmer, Geschäftsführer von EDUCULT Wien, und Dr. Ingrid Jung, Abteilungsleiterin Bildung bei InWEnt. Moderiert wurde die Veranstaltung von

Prof. Dr. Jörg-Dieter Gauger, Konrad-Adenauer-Stiftung. Ziel war eine konzeptionelle Weiterentwicklung des Dialogs der beiden Bildungsbereiche und die Identifizierung guter Praxisbeispiele auch im Vorfeld des Dekade-Jahresthemas 2007 „Kulturelle Vielfalt“. Eine Publikation zur Tagung erschien im Frühjahr 2007.

## Tag der Vereinten Nationen in Bonn, 21. Oktober 2006

Der jährliche Markt der Möglichkeiten auf dem Bonner Marktplatz zum Tag der Vereinten Nationen stand am 21. Oktober 2006 im Zeichen der UN-Dekade. Die in Bonn ansässigen UN-Einrichtungen, das Auswärtige Amt und weitere Ministerien und Organisationen der internationalen Zusammenarbeit präsentierten ihre Aktivitäten zu Nachhaltigkeit und Entwicklungszusammenarbeit. Die Koordinierungsstelle beteiligte sich an den Gesamtvorbereitungen und gestaltete eine Präsentation zu Projekten der Bildung für nachhaltige Entwicklung im „UNESCO-Zelt“. Am Vorabend des Bonner Tages der Vereinten Nationen war Alpha Oumar Konaré, Vorsitzender der Kommission der Afrikanischen Union und Mitglied des UNESCO-High-level-Panels zur Dekade, Gastredner beim Bonner UNO-Gespräch in der Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland und sprach zur Bedeutung von Bildung und nachhaltiger Entwicklung für Afrika. Die Deutsche UNESCO-Kommission war Mitveranstalter.

## Fachtagung „Schule – Wirtschaft – Nachhaltigkeit – Die Schwachen stärken“, 11./12. Dezember 2006

Im Zentrum für Umweltkommunikation der Deutschen Bundesstiftung Umwelt (DBU) in Osnabrück fand am 11. und 12. Dezember 2006 eine Fachtagung mit dem Titel „Schule-Wirtschaft-Nachhaltigkeit – Die Schwachen stärken“ statt. Die vom Nationalkomitee für die UN-Dekade gemeinsam mit der DBU veranstaltete Fachtagung hatte zum Ziel, die Möglichkeiten für eine bundesweite Initiative für nachhaltige Schülerfirmen zu eruieren. Nachhaltige Schülerfirmen stellen sich als wert-

volles Instrument der Umsetzung der UN-Dekade dar. Die von über 200 Personen besuchte Fachtagung wurde von dem Generalsekretär der DBU Dr. Fritz Brickwedde eröffnet. An den Workshops und den Podiumsdiskussionen nahmen u.a. der Vorsitzende des Nationalkomitees Prof. Dr. Gerhard de Haan und Ministerialdirigent Heinz-Wilhelm Brockmann aus dem Niedersächsischen Kultusministerium teil. Die Fachtagung gab die Initialzündung für weitere Initiativen im Kontext von Schule-Wirtschaft-Nachhaltigkeit-Schülerfirmen, die auf der Basis der Beratungen in Osnabrück nun geplant werden.

### Sonstige Veranstaltungen (Auswahl):

Über die genannten Veranstaltungen hinaus beteiligte sich die Koordinierungsstelle konzeptionell, organisatorisch oder personell an zahlreichen weiteren Tagungen und Konferenzen zur UN-Dekade, darunter: Tagung zum Freiwilligen Ökologischen Jahr der Senatsverwaltung Berlin (28.02.05), Lange Nacht der Wissenschaft Berlin (11.06.05), Podiumsdiskussion des Agenda-Büros Freiburg (22.06.05), Auftaktveranstaltung der Hansestadt Hamburg (22.06.05), Tagung von Ökoprosjekt Mobilspiel München (08.07.05), Fachtagung des Bundesinstituts für Berufsbildung (08.09.05), Tagung des Fraunhofer-Instituts (22.09.05), Tagung der Arbeitsgemeinschaft Natur- und Umweltbildung Brandenburg (24.09.05), Auftaktveranstaltung des Landes Niedersachsen (28.09.05), Tagung der Träger des Freiwilligen Ökologischen Jahrs (02.11.05), Auftaktveranstaltung der Norddeutschen Partnerschaft (01.12.05), Auftaktveranstaltung des Landes Baden-Württemberg (02.12.05). Auftaktveranstaltung für das nordrhein-westfälische Netzwerk zur Verbraucherbildung in Finanzfragen in Düsseldorf (26.01.06), Zentrale Fortbildungsveranstaltung des Landfrauenverbandes in Berlin (21.03.06), Fachtagung „Nachhaltigkeit Lernen“ im Bildungszentrum Dessau (26.04.06), Fachveranstaltung „Architektur macht Schule“ der Bundesarchitektenkammer in Berlin (27.04.06), Veranstaltung des Vereins Deutscher Ingenieure in Düsseldorf (03.05.06), 2. Runder Tisch zur UN-Dekade der Hansestadt Hamburg (21.06.06), EASY ECO Konferenz 2006 in Saarbrücken (24.-26.07.06), Schulgeographentag in Bremen (26.09.06), Workshop zu kulturelle Vielfalt und Bildung für nachhaltige Entwicklung der Deutschen UNESCO-Kommission

(23.02.07), Ringvorlesung an der Universität Bonn zu Nachhaltigkeitsakteuren in Bonn (10.05.07), Woche der Umwelt des Bundespräsidenten (04.-06.06.07). Mitglieder des Nationalkomitees und weitere Kooperationspartner wurden zudem mehrfach für Veranstaltungen als Redner vermittelt.

## **UN-Dekade international – Aktivitäten und Veranstaltungen**

Die internationale Vermittlung des deutschen Dekade-Beitrags und die Integration internationaler Aktivitäten in die deutsche Umsetzung ist ein wesentliches Element der Aktivitäten der Deutschen UNESCO-Kommission zur Koordination der Dekade. Angesichts der erfolgreichen deutschen Umsetzung etablierte sich die Koordinierungsstelle schnell auch als wichtiger internationaler Ansprechpartner zur Dekade, was an der großen Zahl von Anfragen, Einladungen und vermittelten Referenten abzulesen ist. Dabei konnten wichtige strategische Kontakte zu Dekade-Koordinierungsgremien in anderen Ländern geknüpft und ausgebaut werden. Zu nennen sind dabei insbesondere Frankreich, Schweden, die Niederlande, Japan und Australien. Hilfreich sind diese strategischen Partnerschaften nicht zuletzt bei der Anstrengung, Bildung für nachhaltige Entwicklung in internationalen Gremien und Organisationen mehr Sichtbarkeit zu verleihen. Zudem arbeitete die Koordinierungsstelle in erheblichem Umfang den entsprechenden Bundesministerien – vornehmlich BMBF, aber auch AA und BMU – bei der Präsentation der UN-Dekade im internationalen Rahmen zu. In einem Brief vom 7. August 2006 an den Präsidenten der Deutschen UNESCO-Kommission, Minister Walter Hirche, schrieb der Generaldirektor der UNESCO, Koichiro Matsuura: "I would ... like to take this opportunity to congratulate Germany for its leadership role among Member States and for its dynamic support and commitment to the Decade." Diese und ähnliche Äußerungen auch aus anderen UNESCO-Mitgliedstaaten machen deutlich, dass die deutsche Umsetzung der UN-Dekade international als modellhaft gilt.

Schwerpunkte der Vermittlung deutscher Aktivitäten zur Dekade im internationalen Rahmen waren:

## Bildung für nachhaltige Entwicklung in der UNESCO

Die Koordinierungsstelle beteiligte sich an der 33. UNESCO-Generalkonferenz 2005 und an den zwei Mal im Jahr stattfindenden Exekutivratssitzungen durch umfangreiche fachliche Beratungsdienstleistungen für die federführenden Bundesministerien BMBF (Federführung UN-Dekade) und AA (Federführung UNESCO). Dazu gehörte die Erarbeitung von Vorschlägen zur Präsentation der deutschen Umsetzung der Dekade in den deutschen Redebeiträgen und die Analyse offizieller UNESCO-Dokumente. Das „International Implementation Scheme“ wurde als zentrales internationales Dokument für die Dekade-Umsetzung vom 172. Exekutivrat der UNESCO 2005 verabschiedet.

Generell ist zu konstatieren, dass die international bei der Dekade federführende UNESCO die Bedeutung des Themas noch zu wenig erkannt hat. Bildung für nachhaltige Entwicklung tritt hinter der großen Bedeutung des Programms „Bildung für alle“ deutlich zurück. Deutschland setzte sich daher wiederholt zusammen mit zahlreichen anderen Mitgliedstaaten für eine Stärkung der Dekade innerhalb der UNESCO ein. Das UNESCO-Sekretariat in Paris verfügt in der Sektion Bildung für nachhaltige Entwicklung nur über geringe Personalressourcen. Zahlreiche Aufgaben zur Steigerung der internationalen Präsenz der Dekade, die aus deutscher Sicht wünschenswert wären, müssen daher von den Mitgliedstaaten wahrgenommen werden. In jüngster Zeit konnten im Zusammenhang der Erarbeitung der neuen Mittelfriststrategie für die Jahre 2008-2012 und des Zweijahresprogramms 2008/2009 allerdings erste Bewegungen hin zu einer stärkeren Akzentsetzung auf Bildung für nachhaltige Entwicklung festgestellt werden. Die deutschen UNESCO-Prioritäten – auch hinsichtlich der Dekade – wurden im Vorfeld der deutschen EU-Ratspräsidentschaft 2007 von AA und Deutscher UNESCO-Kommission in einem Strategiepapier zur Mitarbeit Deutschlands in der UNESCO zusammengefasst, an dessen Erarbeitung die Koordinierungsstelle beteiligt und das Nationalkomitee für die UN-Dekade eingebunden war.

Die Bundesregierung hat im Sommer 2006 die UNESCO eingeladen, anlässlich der Halbzeit der Dekade im Jahr 2009 eine große Weltkonferenz zur Bildung für nachhaltige Entwicklung in Deutschland durchzuführen. Zu den Beratungsdienstleistungen der Deutschen UNESCO-Kommission für die Bundesregierung gehörte im Projektzeitraum auch die Anbahnung dieser großen Konferenz. Die UNESCO hat die Einladung der Bundesregierung in der Zwischenzeit angenommen. Die Vorbereitungen der Weltkonferenz werden ein zentrales Element der nationalen und internationalen Dekade-Umsetzung im Jahr 2008 darstellen. Die Koordinierungsstelle beteiligt sich auch an den Sondierungen bezüglich eines möglichen UNESCO-Dokuments der Bildung für nachhaltige Entwicklung, das das Nationalkomitee angeregt hatte. Hier ist derzeit zu konstatieren, dass eine Reihe von Mitgliedsstaaten einer solchen Initiative noch reserviert gegenüberstehen, da die UNESCO in den letzten Jahren eine große Zahl normativer Dokumente verabschiedet hat und nun eine Konsolidierungsphase befürwortet wird.

Zusammen mit der Schwedischen UNESCO-Kommission veranstaltete die Deutsche UNESCO-Kommission am 6. Oktober 2005 eine Podiumsdiskussion auf der 33. Generalkonferenz der UNESCO in Paris. Ziel der Veranstaltung war es, unter den Delegierten für die Wichtigkeit der UN-Dekade für die strategische Ausrichtung der UNESCO zu werben. Redner bei der mit 300 Delegierten außerordentlich gut besuchten Veranstaltung waren: die ehemalige Präsidentin Islands, Vigdís Finnbogadóttir; der Generalsekretär der Koreanischen UNESCO-Nationalkommission, Samuel Lee; der Schwedische Bildungsminister, Leif Pagrotsky; die beiden Beigeordneten UNESCO-Generaldirektoren Walter Erdelen und Peter Smith sowie der Staatssekretär im BMBF, Wolf-Michael Catenhusen. Moderiert wurde die Diskussion vom Präsidenten der Australischen UNESCO-Kommission, Kenneth Wiltshire.

Am 3. Mai 2006 veranstaltete die UNESCO zusammen mit der UNECE einen Side-Event zur UN-Dekade Bildung für nachhaltige Entwicklung bei der 14. Sitzung der Commission on Sustainable Development der Vereinten Nationen in New York. Die Koordinierungsstelle beteiligte sich an den Vorbereitungen. Deutschland war als eines von zwei Ländern eingeladen, seine Umsetzung der Dekade als gutes Praxis-

beispiel bei der Podiumsdiskussion zu präsentieren. Der Generalsekretär der Deutschen UNESCO-Kommission, Dr. Roland Bernecker, nahm als deutscher Vertreter teil.

Die Bedeutung der UN-Dekade für die UNESCO war auch zentrales Thema bei dem Treffen der neuen Generalsekretäre der UNESCO-Region Europa, das von der deutschen und schweizerischen Nationalkommission vom 31. März bis 2. April 2005 in Lugano unter Beteiligung der Dekade-Koordinierungsstelle durchgeführt wurde, sowie der Abstimmungen der deutschsprachigen UNESCO-Kommissionen vom 10. bis 12. Juni 2007 in Luxemburg. Die Deutsche UNESCO-Kommission wies auch mit einer Resolution der Hauptversammlung vom 7. Juli 2005 auf die Notwendigkeit hin, das Thema bei der UNESCO deutlicher zu positionieren.

## Einweihung des UNESCO-Lehrstuhls an der Universität Lüneburg, 25.-27. September 2005

Mit einer von der Deutschen UNESCO-Kommission und der Universität Lüneburg veranstalteten wissenschaftlichen Konferenz vom 25. bis 27. September 2005 und einer Festveranstaltung mit etwa 150 Teilnehmern aus 25 Ländern wurde der UNESCO-Lehrstuhl Hochschulbildung für nachhaltige Entwicklung an der Universität Lüneburg eingeweiht. Inhaber des Lehrstuhls ist das Mitglied des Nationalkomitees für die Dekade, Prof. Dr. Gerd Michelsen. Hauptredner waren der Präsident der Deutschen UNESCO-Kommission, Minister Walter Hirche, Carl Lindberg (Schweden), Mitglied des UNESCO High-level Panel for the UN Decade, und Prof. Dr. John Fien, Dekade-Koordinator in Australien. Die Ergebnisse der Konferenz liegen in einer Publikation vor.

## Internationaler Workshop zur UN-Dekade in Bonn, 28./29. November 2006

Im Rahmen der „Bonner Woche zur UN-Dekade“ veranstalteten die Deutsche UNESCO-Kommission und das Ministerium für Generationen, Familie, Frauen und Integration des Landes Nordrhein-Westfalen einen internationalen Workshop am 28./29. November 2006. Unterstützt wurde der Workshop von der UNESCO und dem Deutschen Sparkassen- und Giroverband. Die Konferenz versammelte 50 Bildungsexperten aus 35 Ländern und hatte zum Ziel, Unterschiede und Gemeinsamkeiten bezüglich der Bildung für nachhaltige Entwicklung in den verschiedenen Ländern und Weltregionen zu identifizieren und strategische Überlegungen zur weiteren Dekade-Umsetzung anzustellen. Ein Schwerpunkt lag auf einem Austausch mit Ländern des Südens. Unter den Teilnehmern waren Akpezi Ogbuigwe, Leiterin der Umweltbildungsabteilung von UNEP, Aline Bory-Adams, Leiterin der Sektion Bildung für nachhaltige Entwicklung der UNESCO, und Carl Lindberg, Mitglied des ‚High-level panel‘, das den Generaldirektor der UNESCO zur UN-Dekade berät, neben Teilnehmern u.a. aus Australien, Botswana, Brasilien, Cote d’Ivoire, Japan, Mexiko, Senegal und Thailand. Als Gemeinsamkeiten konnten identifiziert werden: Bildung für nachhaltige Entwicklung wird als integratives und interdisziplinäres Bildungskonzept verstanden, das weit mehr umfasst als Umweltbildung. Bildung für nachhaltige Entwicklung vermittelt auch eine positive Vision und besteht nicht nur darin, Fehler etwa der Industrialisierung zu korrigieren. Bildung für nachhaltige Entwicklung zielt nicht nur auf individuelle Verhaltens-, sondern auch auf politische Veränderungen. In zahlreichen Ländern sind zudem Universitäten die entscheidenden Motoren der Bildung für nachhaltige Entwicklung. Die größten Unterschiede zwischen den Ländern liegen in den folgenden Bereichen: Die Bildungssysteme sind häufig nur sehr begrenzt zu vergleichen. Das informelle Lernen spielt eine herausragende Rolle in Ländern, in denen die formale Bildung nicht flächendeckend institutionalisiert ist. Eine Kurzdokumentation mit den wichtigsten Ergebnissen des Workshops liegt vor.

## EU-Konferenz

„UN-Dekade ‚Bildung für nachhaltige Entwicklung‘  
– der Beitrag Europas“, 24./25. Mai 2007, Berlin

Das BMBF, die Senatsverwaltung für Wirtschaft, Technologie und Frauen, Berlin, die Senatsverwaltung für Bildung, Wissenschaft und Forschung, Berlin, und die Deutsche UNESCO-Kommission veranstalteten am 24./25. Mai 2007 im Berliner Rathaus eine offizielle EU-Konferenz zur UN-Dekade im Rahmen der deutschen EU-Ratspräsidentschaft. Ziel der Konferenz war es zu erörtern, mit Hilfe welcher Maßnahmen Bildung für nachhaltige Entwicklung innerhalb der Europäischen Union gestärkt und wie die Zusammenarbeit der EU-Mitgliedstaaten zur UN-Dekade intensiviert werden kann. Über 200 Teilnehmer aus allen EU-Mitgliedstaaten und anderen Weltregionen waren anwesend. Hauptredner waren Carl Lindberg, Mitglied des hochrangigen UNESCO-Beirats für die Dekade, Akpezi Ogbuigwe, Leiterin der Abteilung Umweltbildung bei der Umweltorganisation der Vereinten Nationen UNEP, und Prof. Dr. Janos Bogardi, Direktor des Instituts für Umwelt und menschliche Sicherheit der United Nations University. Als Vertreter der Veranstalter sprachen: Prof. Dr. Jürgen Zöllner, Senator für Bildung, Wissenschaft und Forschung, Berlin, Präsident der Kultusministerkonferenz, Andreas Storm, Parlamentarischer Staatssekretär, BMBF, Ulla Burchardt, MdB, Vorsitzende des Ausschusses für Bildung, Forschung und Technikfolgenabschätzung des Deutschen Bundestages und Mitglied im Nationalkomitee für die UN-Dekade, Dr. Verena Metze-Mangold, Vizepräsidentin der Deutschen UNESCO-Kommission. Die Vorbereitungen für die Konferenz wurden von der Deutschen UNESCO-Kommission koordiniert. Die Konferenz selbst wurde vom BMBF im Rahmen eines gesonderten Projekts finanziert. Eine Publikation der Konferenz liegt vor.

## UNECE-Steuerungskomitee für Bildung für nachhaltige Entwicklung

In Absprache mit der UNESCO fördert die United Nations Economic Commission for Europe (UNECE), das europäische Regionalgremium des Wirtschafts- und Sozialrates der Vereinten Nationen, die Abstimmungen zur Umsetzung der UN-Dekade in der UN-Region Europa und begleitet die Umsetzung der so genannten UNECE-Strategie für Bildung für nachhaltige Entwicklung. Die UNECE hat hierfür auf dem so genannten High-Level-Meeting der Umwelt- und Bildungsministerien am 17. und 18. März 2005 in Vilnius ein Steering Committee on Education for Sustainable Development eingerichtet. Mitglieder sind von den Regierungen benannte Repräsentanten, in der Regel aus den Bereichen Umwelt und Bildung. Die Koordinierungsstelle arbeitet dem BMBF bei der Kooperation mit der UNECE zu.

Am 13. und 14. Dezember 2005 fand in Genf das konstituierende Treffen des Steuerungskomitees statt. Ein Vertreter der Koordinierungsstelle war Mitglied der deutschen Delegation. Das zweite Treffen des Steuerungskomitees fand am 4. und 5. Dezember 2006 in Genf statt. Ein Vertreter der Koordinierungsstelle leitete im Auftrag des BMBF die deutsche Delegation. Schwerpunkte der Aktivitäten des Steuerungskomitees waren neben dem Erfahrungsaustausch aus den Mitgliedstaaten die Erarbeitung – unter aktiver deutscher Beteiligung – von Indikatoren für die Umsetzung der Bildung für nachhaltige Entwicklung in Europa, die Erstellung einer Sammlung guter Praxis aus den Mitgliedstaaten, die Vorbereitung eines High-Level-Segment zur Bildung für nachhaltige Entwicklung bei der UNECE-Umweltministerkonferenz in Belgrad 2007 sowie des dort zu verabschiedenden Statements. Aufgrund geringer personeller Kapazitäten kann das UNECE-Sekretariat nur geringe Aktivitäten entfalten. Dennoch ist das Steuerungskomitee als ein hilfreiches Forum für die Abstimmung von Aktivitäten zur Dekade innerhalb der UN-Region Europa und für die Ansprache von Kooperationspartnern für internationale Vorhaben zur Bildung für nachhaltige Entwicklung einzuschätzen.

## Sonstige Aktivitäten UN-Dekade international (Auswahl)

Mitglieder des Nationalkomitees, Mitarbeiter der Koordinierungsstelle sowie von der Koordinierungsstelle beauftragte Experten nahmen an zahlreichen weiteren internationalen Veranstaltungen teil und stellten dort die deutsche Dekade-Umsetzung vor, darunter: Auftaktveranstaltung des Projekts gea in Bozen (24.01.05), Jahrestagung der International Federation for Home Economics in Bonn (05.02.05), Sommerschule der Europäischen Jugendbildungsstätte Weimar (23.08.05), Konferenz der österreichischen EU-Ratspräsidentschaft zur Bildung für nachhaltige Entwicklung in Wien (13.-15.03.06), Fachkonferenz zur Bildung für nachhaltige Entwicklung in Wilton Park, Großbritannien (27.-30.03.06), Forschungstag der Pädagogischen Hochschule Zürich (23.03.06), deutsch-polnische Konferenz in Warschau, veranstaltet vom Wuppertal-Institut und vom polnischen Institut für Nachhaltigkeit (02./03.06.06), Dekade-Konferenz des französischen Nationalkomitees in Paris (14.-16.06.06), portugiesisches Netzwerktreffen für die UN-Dekade in Lissabon (14./15.12.06), europäisches Netzwerktreffen zur Hochschulbildung für nachhaltige Entwicklung auf Einladung der niederländischen Regierung in Amsterdam (09./10.02.07). Die Koordinierungsstelle wurde zudem eingeladen, an der vom UNESCO-Büro Bangkok koordinierten Erarbeitung eines Leitfadens zur Indikatorenentwicklung für den Raum Asien-Pazifik mitzuwirken.

## **Internet-Portal Bildung für nachhaltige Entwicklung**

Zur Förderung der öffentlichen Wahrnehmung der Bildung für nachhaltige Entwicklung und zur weiteren Vernetzung der Akteure erarbeitete die Koordinierungsstelle im Projektzeitraum ein Internet-Portal zur Bildung für nachhaltige Entwicklung. Als zentrale deutsche Einstiegsseite zur Bildung für nachhaltige Entwicklung soll das Portal unter [www.bne-portal.de](http://www.bne-portal.de) einen systematischen Überblick über Themen

und Akteure, Lehr- und Lern-materialien, Publikationen, Veranstaltungen, Wettbewerbe und Newsletter zur Bildung für nachhaltige Entwicklung sowie über die Aktivitäten zur UN-Dekade national und international bieten. Ein eigenes umfangreiches Portal-Magazin, das zwei bis vier Mal im Jahr erscheint, widmet sich als Online-Publikation wechselnden Schwerpunktthemen, informiert über innovative Projekte und gibt Raum für konzeptionelle Debatten zur Bildung für nachhaltige Entwicklung. Das Portal zielt darauf ab, den gesamten Bereich Bildung für nachhaltige Entwicklung systematisch zu erfassen und transparent zugänglich zu machen. Über eine kombinierbare Volltext- und Schlagwortsuche kann der Nutzer deshalb direkt auf den Seiten der Akteure und Anbieter von Bildungsangeboten recherchieren. Ausgangspunkt zur Erfassung der Informationen war das Netzwerk der Dekade-Akteure aus Nationalkomitee, Rundem Tisch und Dekade-Projekten. Die Qualitätskontrolle des Portals übernimmt ein Beirat, der sich aus Mitgliedern des Nationalkomitees der UN-Dekade zusammensetzt. Vorsitzender des Beirats ist Prof. Dr. Gerd Michelsen von der Universität Lüneburg. Die technische Realisierung wurde im Rahmen einer nationalen öffentlichen Ausschreibung an die Agentur Aperto AG in Berlin vergeben.

Die Pilotversion des Portals wurde anlässlich der EU-Konferenz zur UN-Dekade am 24. Mai 2007 freigeschaltet. Die Redaktion für die erste Ausgabe des Portal-Magazins zum Thema „Bildung für nachhaltige Entwicklung international“ wurde von der Universität Lüneburg in Kooperation mit der Koordinierungsstelle übernommen. Anlässlich der EU-Konferenz erschien die erste Ausgabe zweisprachig auf Deutsch und Englisch. Nach dem Start der Pilotversion sind für die Weiterentwicklung zunächst die Schwerpunkte Ausbau einer internationalen Sektion zum Thema Bildung für nachhaltige Entwicklung sowie der Aufbau einer Datenbank für Lehr- und Lern-materialien mit umfassender Verschlagwortung geplant. Das Portal erhebt den Anspruch, täglich aktuelle Informationen zu Projekten der Bildung für nachhaltige Entwicklung anzukündigen.

Eine eigene umfangreiche Sektion hält Informationen zur Umsetzung der UN-Dekade in Deutschland bereit, darunter zu den Dekade-Gremien und den Dekade-Projekten. Bis zum Start des Internet-Portals wurde diese Sektion von der Koordinierungsstelle als deutsche Dekade-Seite

www.dekade.org betreut und ist auch jetzt noch unter dieser Adresse verfügbar. Hier stehen auch alle relevanten Dokumente zur Umsetzung der UN-Dekade in Deutschland zur Verfügung, außerdem ausgewählte Dokumente zur internationalen Umsetzung. Darüber hinaus bietet die Seite den Mitgliedern der Arbeitsgruppen die Möglichkeit, ihre Arbeitspapiere und Protokolle der Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Für die Auszeichnung der Offiziellen Dekade-Projekte werden auf der Webseite Informationen zur Bewerbung sowie Bewerbungsformulare bereitgestellt. Daneben erfolgt eine Dokumentation der Auszeichnungsveranstaltungen mithilfe einer Fotogalerie. Diese dient den Offiziellen Dekade-Projekten auch als Bilddatenbank, aus der Fotos in druckfähiger Auflösung für Pressemitteilungen etc. herunter geladen werden können. In den beiden ersten Monaten der Pilotphase (Ende des Berichtszeitraums) wurde die Seite von rund 8000 unterschiedlichen Besuchern genutzt. Die Tendenz ist steigend. Rund 1500 Abonnenten erhalten den Dekade-Newsletter, der regelmäßig über die deutsche Umsetzung der UN-Dekade informiert.

## Öffentlichkeitsarbeit

Neben den internetbasierten Informationen zur Dekade-Umsetzung und zur Bildung für nachhaltige Entwicklung umfasst die Öffentlichkeitsarbeit der Koordinierungsstelle die Erstellung diverser Informationsmaterialien sowie von Pressemitteilungen. Zur Unterstützung der öffentlichen Wahrnehmung wurde eigens ein Logo für die deutsche Umsetzung entwickelt.

Als ein wichtiges Instrument der Öffentlichkeitsarbeit für die Dekade wurde das Heft 1/2006 der Zeitschrift der Deutschen UNESCO-Kommission „UNESCO heute“ als Themenheft zur UN-Dekade gestaltet. Es stellt zentrale Akteure, Positionen und die Organisationsstruktur der Dekade in Deutschland vor. Mit eigenen Beiträgen sind vertreten: Dr. Annette Schavan, Bundesministerin für Bildung und Forschung, Ute Erdsiek-Rave, Präsidentin der Kultusministerkonferenz im Jahr 2006, Ulla Burchardt, MdB, Vorsitzende des Bundestagsausschusses für Bildung, Forschung und Technikfolgenabschätzung,

und der Vorsitzende des Nationalkomitees für die UN-Dekade Prof. Dr. Gerhard de Haan. Enthalten sind auch ein Grundsatzpapier des Nationalkomitees und ein Abriss des Nationalen Aktionsplans. Neben den Aktivitäten auf Bund-, Länder- und kommunaler Ebene werden etliche Dekade-Projekte gesondert vorgestellt. Das Themenheft fand eine ausgesprochen gute Resonanz. Nach einer Erstauflage von 8.000 Exemplaren musste bereits Anfang 2007 eine Neuauflage in Auftrag gegeben werden. Im April 2007 erschien eine ebenfalls stark nachgefragte überarbeitete und aktualisierte englische Fassung. Darüber hinaus erarbeitete die Koordinierungsstelle zahlreiche weitere Printprodukte zur Darstellung der Dekade, darunter Faltblätter auf Deutsch und auf Englisch zu unterschiedlichen Aspekten der deutschen Umsetzung. Mitglieder des Nationalkomitees und Vertreter der Koordinierungsstelle trugen darüber hinaus mit Beiträgen zur Dekade zu Publikationen Dritter bei.

Die Öffentlichkeitsarbeit für die Offiziellen Dekade-Projekte umfasst neben der Betreuung der Website auch die Erstellung von Pressemitteilungen vor und nach den Auszeichnungsveranstaltungen. Bereits während der Auszeichnungen werden Pressevertreter betreut sowie Pressemitteilungen und Fotos auf Anfrage verschickt. Daneben zählt die Unterstützung bei der Veröffentlichung von Werbematerialien zur Bewerbung der Dekade-Projekte zu den Aufgaben der Öffentlichkeitsarbeit (z.B. Flash-Film, Post-karte). Der jährliche Runde Tisch wird mit Pressemitteilungen vor- und nachbereitet.

Die regelmäßige Öffentlichkeitsarbeit der Pressestelle der Deutschen UNESCO-Kommission unterstützt die Dekade ebenfalls mit ihrer neu gestalteten Webseite [www.unesco.de](http://www.unesco.de) und ihren Pressemitteilungen „UNESCO aktuell“.

## **Zusammenfassende Bewertung und Schlussfolgerungen**

Die UN-Dekade „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ ist in Deutschland mit außergewöhnlicher Dynamik gestartet, wie das große Interesse und die positiven Rückmeldungen aus Politik und Zivilgesellschaft deutlich machen. Mit Hilfe der eingerichteten Organisationsstruktur ist es gelungen, die wichtigsten Akteure aus Politik und Zivilgesellschaft kontinuierlich an der Umsetzung zu beteiligen. Die Koordinierungsstelle hat sich als zentraler Ansprechpartner und Beratungsdienstleister in Angelegenheiten der UN-Dekade etabliert. International gilt die deutsche Umsetzung als führend. Eine Herausforderung wird in den weiteren Jahren der Dekade darin bestehen, die Anfangsdynamik und -euphorie produktiv zu nutzen und in kontinuierliche Arbeit zu überführen.

Die deutsche Dekade-Umsetzung verknüpft Aktivitäten auf unterschiedlichen Ebenen: 1. politische Abstimmung, 2. Mobilisierung fachlicher Expertise und 3. Förderung guter Praxis durch die Auszeichnung offizieller Dekade-Projekte. Insbesondere diese Verknüpfung der Ebenen durch die Zusammensetzung der Dekade-Gremien und die Arbeit der Koordinierungsstelle hat sich als erfolgreich und zukunftsweisend erwiesen.

Als ein besonderer Erfolg kann bisher die Integration der verschiedenen Richtungen der Bildung für nachhaltige Entwicklung gelten – darunter entwicklungspolitische Bildung, Umweltbildung, Verbraucherbildung. Auch wenn teilweise immer noch Vorbehalte gegenüber einem umfassend verstandenen Leitbild der Nachhaltigkeit existieren, wurden hier in den ersten Jahren der Dekade große Fortschritte gemacht.

Deutlicher Handlungsbedarf besteht andererseits bei der Gewinnung neuer, noch nicht zur entsprechend sensibilisierten Fachöffentlichkeit gehörenden Akteure, beispielsweise aus der Privatwirtschaft. Hier sind größere Fortschritte erforderlich, wenn Bildung für nachhaltige Entwicklung zu einem Querschnittsanliegen aller Bildung werden soll.

Innerhalb der UNESCO und der UNECE konnten auf der Grundlage der deutschen Aktivitäten wichtige Akzente zur Stärkung der Bildung für nachhaltige Entwicklung gesetzt werden. Die deutsche Dekade-Umsetzung wurde international als wichtiger Ansprechpartner etabliert, wofür auch die Vielzahl von Anfragen als Indikator gelten kann. Insgesamt sind die Anliegen der Bildung für nachhaltige Entwicklung und der Dekade international und innerhalb der UNESCO jedoch noch zu wenig sichtbar. Hier ist von deutscher Seite noch umfangreiche Überzeugungsarbeit erforderlich, gegebenenfalls mit Hilfe strategischer Bündnisse mit UNESCO-Mitgliedstaaten, die ähnliche Schwerpunkte setzen. Ein wichtiger Impuls für die internationale Umsetzung wird von der Halbzeitkonferenz der Dekade 2009 in Deutschland ausgehen.

Zu konstatieren ist, dass der Erfolg der Instrumente zur Umsetzung – von Nationalkomitee über Runden Tisch zur Mitarbeit in internationalen Gremien – im Projektzeitraum zu einem starken Anstieg and Betreuungs- und Koordinierungsaktivitäten geführt hat, die in diesem Ausmaß bei Beginn der Dekade noch nicht abzusehen waren. Die Zahl der offiziellen Dekade-Projekte etwa ist bis des Projektzeitraums auf knapp 500 angestiegen. Daher sind die zur Verfügung stehenden Ressourcen künftig nicht mehr ausreichend, wenn sich die Dekade in Deutschland weiter dynamisch entwickeln soll.

Angesichts der gesellschaftlichen Debatten über die nachhaltige Gestaltung des globalen Wandels, die sich nicht zuletzt in Folge der Berichte des UN-Weltklimarates nochmals intensiviert haben, ist davon auszugehen, dass auch das Anliegen einer stärkeren Verankerung nachhaltigkeitsrelevanter Kompetenzen im Bildungswesen stetig an Wichtigkeit zunehmen wird.

Gerhard de Haan, Alexander Leicht

## Publikationen:

*Hier sind in einer Auswahl wichtige Publikationen, Dokumente und Werbematerialien aufgenommen, die im Projektzeitraum von der Koordinierungsstelle UN-Dekade betreut wurde.*

Nationaler Aktionsplan für Deutschland. UN-Dekade „Bildung für nachhaltige Entwicklung“.

National Plan of Action for Germany. United Nations Decade of Education for Sustainable Development.

UN-Dekade “Bildung für nachhaltige Entwicklung”. UNESCO heute 1/2006.

The UN Decade of Education for Sustainable Development. Contributions from Germany. UNESCO today 2007.

Flyer: Bildung für nachhaltige Entwicklung. Weltdekade der Vereinten Nationen (2005-2014).

Flyer: Education for Sustainable Development. Implementing the United Nations World Decade (2005-2014) in Germany.

Flyer: Official German Projects for the UN Decade of Education for Sustainable Development. Implementing Education for Sustainable Development Locally.

Flyer: Internet-Portal „Bildung für nachhaltige Entwicklung“. [www.bne-portal.de](http://www.bne-portal.de).

Flyer: Ausruf zur Bewerbung um die Auszeichnung als Dekade-Projekt.

Flyer: Zukunft macht Schule. Nationale Auftaktveranstaltung zur UN-Dekade „Bildung für nachhaltige Entwicklung“, 13. Januar 2005.

Postkarte: Internet-Portal „Bildung für nachhaltige Entwicklung“.

Postkarte: Wir sind das Dekade-Projekt. Machen Sie mit – gemeinsam aktiv die Zukunft gestalten!

Education for Sustainable Development Worldwide. Conference Report. International Workshop on the UN Decade of Education for Sustainable Development, 28-29 November 2006, Bonn.

Empfehlung der Ständigen Konferenz der Kultusminister der Länder in der Bundesrepublik Deutschland und der Deutschen UNESCO-Kommission zur Bildung für nachhaltige Entwicklung in der Schule.

Resolution der 65. Hauptversammlung der Deutschen UNESCO-Kommission zur UN-Dekade „Bildung für nachhaltige Entwicklung“, 7. Juli 2005.





Dieser Zwischenbericht befasst sich mit der Umsetzung der UN-Dekade „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ in Deutschland zwischen 01.07.04 und 30.06.07. Die UN-Dekade wurde von den Vereinten Nationen für die Jahre 2005 bis 2014 ausgerufen. In Deutschland koordiniert die Deutsche UNESCO-Kommission die Aktivitäten im Auftrag des BMBF und auf der Grundlage eines einstimmigen Bundestagsbeschlusses vom 01.07.04. Sie hat hierfür ein Nationalkomitee berufen. Schwerpunkte der deutschen Umsetzung sind die Zusammenarbeit von Politik und Zivilgesellschaft zur Förderung der Bildung für nachhaltige Entwicklung, die Entwicklung von Strategien zur besseren Verankerung der Bildung für nachhaltige Entwicklung im Bildungswesen, die Auszeichnung guter Praxis und die Förderung internationaler Kooperationen zur Bildung für nachhaltige Entwicklung. Die bisherige deutsche Umsetzung gilt international als modellhaft.